



Herzliche Wintergrüße!



Ebenfalls im Heft:

Jugendfeuerwehr in Aktion S. 4

Danke allen Wahlhelfern S. 3

Neue Schule in der Dianastr. S. 5

Tegel leuchtet auch 2017 S. 7

Neuigkeiten rund um Lübars und Waidmannslust aus den Vereinen, der Kirche und aus der Politik.

Liebe Lübarser und Waidmannsluster,

schon ist das Jahr 2017 fast vorbei, wir sind inmitten der Adventszeit angekommen und Sie halten gerade die Winterausgabe – die 32. Ausgabe – unserer Kiezzeitung „Zuhause am Fließtal“ in Ihren Händen. Vor uns liegen noch ein paar bunte und schöne Tage Adventszeit, aber auch die Weihnachtsfeiertage, die anregen Vergangenes Revue passieren zu lassen, aber auch kraftvoll in das



**Chefredakteurin
Julia Schrod-Thiel**

neue Jahr zu starten. Sie finden in der aktuellen Ausgabe Informationen und Wissenswertes zu Veranstaltungen und Erlebnissen, unser Terminkalender gibt Einblicke in die Konzerte und Gottesdienste die in den nächsten Wochen anstehen. Die beliebte Serie zur Energie findet ihre Fortsetzung auf Seite 16. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen den klingenden Adventskalender in Lübars: Die CDU Lübars-Waidmannslust ist auch mit dabei: Treffen Sie uns am Dienstag, 19. Dezember 2017 um 18:00 Uhr vor unserem Schaukasten an der Ecke Alt-Lübars/Zabel-Krüger-Damm. Es wird auch etwas Deftiges zum Essen für Sie geben! Genau einen Tag später, am Mittwoch, 20. Dezember 2017 öffnet sich die Hoftür des Kühne-Sironski-Hofes um 18:00 Uhr (Alt-Lübars 27). Alle weiteren Adressen für den klingenden Adventskalender finden Sie in den Lübarser Kirchen.

Das Jahr 2017 war für die CDU Lübars-Waidmannslust wieder voller schöner und erlebnisreicher Momente: Bei einer Klausurtagung im Frühjahr haben wir unser Programm für die kommenden zwei Jahre aufgestellt, im Juni haben wir bei unserem Hof- und Grillfest mit vielen Gästen den Sommer begrüßt, wir haben einen engagierten und erfolgreichen Bundestagswahlkampf bestritten und den Tegeler Forst zu Fuß erlebt. Einen Rückblick auf unseren Waldspaziergang lesen Sie auf Seite 12.

Auch in diesem Jahr haben wir insgesamt vier Ausgaben der Kiezzeitung „Zuhause am Fließtal“ veröffentlicht. Wir freuen uns immer über Ihre Anregungen für unsere Zeitung und über die Neumitglieder, die unsere Arbeit vor Ort in Lübars und Waidmannslust mit ihren Ideen und Beiträgen unterstützen wollen. Wenn Sie uns kennen lernen wollen, dann schreiben Sie einfach an info@cduluebars.de. Falls Sie am 12. Januar 2018 noch nichts vorhaben sollten, können Sie sich gerne zu unserem ersten Grünkohl- & Pinkelessen anmelden. Kosten für das Essen (inklusive Nachtsch, exklusive Getränke): 10 Euro. Alternativ bieten wir auch ein vegetarisches Gericht an. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne bis zum 5. Januar 2018 unter unserer Mailadresse entgegen.

Im Namen der „Zuhause am Fließtal“-Redaktion und der CDU Lübars-Waidmannslust wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine wundervolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2018.

Ihre Julia Schrod-Thiel

Liebe Nachbarn in Lübars und Waidmannslust,

in wenigen Tagen ist Weihnachten – Zeit für uns, Zeit für die Familie, Zeit für Besinnlichkeit. Und auch einmal Zeit, von Herzen Danke zu sagen. Ich danke Ihnen, liebe Nachbarn, für Ihre vielen Anregungen, Ideen, Vorschläge, und auch für die eine oder andere Kritik. Und ich danke Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz in Lübars und Waidmannslust: ob im Sport, in zahlreichen Vereinen, in unseren Schulen, in den Kirchen, bei der Freiwilligen Feuerwehr und den anderen Hilfsorganisationen oder ganz einfach für Ihre Mitmenschen und Nachbarn.

Eines der großen Themen im neuen Jahr wird der Umgang mit dem stark zunehmenden Pendlerverkehr aus Brandenburg, aber auch dem Durchgangsverkehr auf der Ost-West-Trasse zwischen Pankow und der A111 sein. Hier müssen wir früh Alternativen für die Verkehrsführung planen.

Gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer, den Stadträten Katrin Schultze-Berndt und Tobias Dollase, der CDU-Fraktion in der BVV und unseren Abgeordneten im Berliner Landespapament, Tim-Christopher Zeelen



Frank Steffel (3. v. r.): „Ohne die Unterstützung zahlreicher fleißiger Helfer in Haustürgesprächen und an den Wahlkampfständen – wie hier am Zabel-Krüger-Damm, wäre ein engagierter Wahlkampf nicht möglich. Danke an Euch alle!“

für Waidmannslust und Michael Dietmann für Lübars, werde ich auch in den kommenden Jahren als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Reinickendorf meine ganze Kraft für Waidmannslust und Lübars einsetzen. Für Sie, Ihre kleinen und großen Probleme und Anregungen bin ich gerne immer erreichbar. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018!

*Herzlichst,
Ihr Frank Steffel
Bundestagsabgeordneter für
Reinickendorf*

Immer aktiv

Die Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars

Auch unser Jahr neigt sich dem Ende, aber wir haben trotzdem in den letzten Monaten noch viel



Einen sicheren Transport in den Krankenwagen zeigt die Jugendfeuerwehr beim Tag der offenen Tür in Hermsdorf.

Spannendes erlebt:

Am 26. August waren wir beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Hermsdorf. Das Fest wurde ein großer Erfolg für uns. Mit so vielen Besuchern hatten wir nicht gerechnet. Die Jugendfeuerwehr-Kameraden gaben ihr

Wissen über die stabile Seitenlage und die Herzdruckmassage an die Gäste weiter.

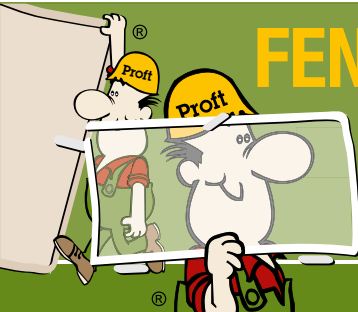
Den letzten Tag der Sommerferien verbrachten die Kids beim Familiensportfest im Olympiapark. Dort präsentierten wir unser Löschfahrzeug und beantworteten die Fragen von Groß und Klein. Der Veranstalter meldete einen Besucherrekord von rund 80.000 Menschen.

Wir sind schon eine sichere Bank beim Berlin Marathon: So versorgten wir wieder am 24. September die Läufer bei km 22,5 mit Trinkwasser. Gleich nach dem Marathon haben wir die Kinder und Eltern beim Kinderfest im Pfarrgarten Lübars mit unseren Spielen glücklich gemacht.

Beim Martinsfeuer an der Bondickkirche haben wir am 11. November die Lagerfeuerwache übernommen.

Eine personelle Veränderung im Betreuungsteam gab es auch. Zum neuen stellvertretenden Jugendwart wurde Kevin Michna gewählt. Kevin war 2005 ein Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Lübars, bevor er 2012 Betreuer wurde.

Klaus-Dieter Michna



FENSTER & TÜREN

INKL. MONTAGESERVICE

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de

Glasbau Profft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Tag der offenen Tür in der Dianastraße

Als Waidmannsluster freute ich mich sehr darüber, dass in der Villa in der Dianastraße 44-46 endlich wieder Leben eingekehrt ist. Am 5. November 2017 konnten sich Interessierte und Anwohner ein Bild von den baulichen Fortschritten und dem Konzept der APEGO-Schule vor Ort machen.

„Apego“ bedeutet im lateinamerikanischen Sprachraum „Bindung“. Die APEGO-Schule Berlin versteht sich als interkultureller Bildungsraum unter Einbindung der deutschen und der lateinamerikanischen Sprache.

Ein Jeder kann Schulkonzepte außerhalb unseres bekannten, vom Staat vorgegeben Bildungssystems, finden wie er will - ich jedenfalls freue mich auf das spanische und portugiesische Gebrabbel auf dem Grundstück. Es hat doch ein bisschen was von Urlaub, oder?

Heißen wir die Kinder, Pädagogen und Eltern herzlich willkommen in unserem schönen Ortsteil Waidmannslust und wünschen auch Ihnen „Feliz Navidad“.

Martina Panicke



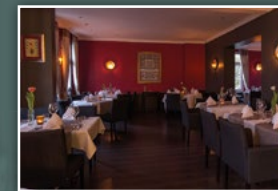
In der Dianastraße 44-46 eröffnet die APEGO-Schule Berlin.

RESTAURANT MORGENLAND



**TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR**

HEILIGABEND GEÖFFNET: 1. & 2. Weihnachtsfeiertag
Platzreservierung empfohlen unter **Tel. 030/403 95 995**



Parkplätze sind vorhanden.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag Ruhetag

Dienstag-Sonntag,
sowie Feiertage ab 12.00 Uhr

Außerhalb unserer Öffnungszeiten
auch nach Vereinbarung

Jetzt auch Wildgerichte

Düsterhauptstr. 1 · 13459 Berlin
E-Mail: info@morgen-land.de · www.morgen-land.de

Große Spendenbereitschaft in Reinickendorf

Im Oktober starteten der TV Waidmannslust und der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU) einen Spendenaufruf für vier syrische Jungs, die vor dem Krieg in ihrem Land geflohen sind und sich seit Anfang des Jahres als Schwimmlehrer in Reinickendorf engagieren. Khaled, Bhzad, Khaldon und Mohamad sind regelmäßig montags und donnerstags

bereits Leben gerettet. Sie betreuen Kurse von Anfängern bis Fortgeschrittenen im Rahmen des Projekts „Schwimm-Club 1001“, das in Kooperation mit der DLRG, dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und dem Deutschen Roten Kreuz entstand. Hier wird Kriegsflüchtlingen das Schwimmen beigebracht. Da die Jungs teilweise weite Strecken für dieses Engagement zurücklegen müssen, waren sie auf der Suche nach Fahrrädern.

„Es haben sich bis heute 13 Spender gefunden, die uns fahrtüchtige Fahrräder übergeben haben. Von der großen Hilfsbereitschaft waren wir tatsächlich überrascht. Ich bin dankbar dafür, dass die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer dem Spendenaufruf so zahlreich gefolgt sind und die vier Jungs nun ihrem Ehrenamt noch besser nachgehen können“, freut sich Zeelen.

Die Fahrräder werden nun von ihm an den TV Waidmannslust und seine Ehrenamtlichen übergeben. Alle Fahrräder gehen an Kriegsflüchtlinge, die sich für den

Schwimmsport engagieren. Wir wünschen eine gute Fahrt!

Dorothea Maaßen



Auf den Aufruf des Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen (l.) und des TV Waidmannslust in Kooperation mit dem Projekt „Schwimm-Club 1001“ gab es viele Reaktionen und 13 Fahrrad-Spenden – sehr zur Freude der ehrenamtlichen Schwimmer.

im Schwimmbad im Märkischen Viertel. Sie haben erstaunlich schnell Deutsch gelernt und als Rettungsschwimmer

Tegel leuchtet auch 2017 wieder im Advent

Spendenziel erreicht: Berliner Straße strahlt weihnachtlich

Tegel

leuchtet 2017 wieder – dank vieler engagierter Spender ist die Finanzierung auch in diesem Jahr gesichert.

Das haben die Initiatoren des Projekts, der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen und Lars Wittenberg vom Tegeler Unternehmerstammtisch, gemeinsam mit den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern am 1. Dezember 2017 gefeiert. Die Eröffnung fand auf dem Sternenmarkt vor den

Hallen am Borsigturm statt. Es gab ein gemeinsames Adventssingen, eine kurze Andacht vom Tegeler Pfarrer Brühe und ein Grußwort des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer.

Initiator Tim-Christopher Zeelen sagt dazu: „Vielen Dank an alle großen und kleinen Spender und Unterstützer! Wir freuen uns sehr, dass Tegel auch 2017 wieder leuchtet.“ Auch 2017 wurde die weihnachtliche Lichterdekoration wieder



Auch in diesem Jahr strahlt die Berliner Straße wieder weihnachtlich. Das freut Initiatoren Tim-Christopher Zeelen, MdB (2.v.r.) und Lars Wittenberg (3.v.r.) genauso wie Bezirksbürgermeister Frank Balzer (r.), Christian Garbrecht vom Tourismusverein Berlin-Reinickendorf (l.), Felix Schönebeck von „I love Tegel“ (2.v.l.) und Thomas Stagnet.

vom Reinickendorfer Unternehmer Andreas Böhlke, Lichtdesigner und Macher des Festival of Lights, entworfen und installiert.

Wenn Sie die Weihnachtsbeleuchtung in der Tegeler Berliner Straße 2017 noch unterstützen möchten oder Ideen oder Anregungen haben, melden Sie sich gern bei Tim-Christopher Zeelen unter 030-437 786 48 oder kontakt@tim-zeelen.de.

Dorothea Maaßen

Martini in Lübars



Der 11. November ist ein besonderer Tag im Kirchenjahr und im Kalender bäuerlichen Lebens. Früher endete im bäuerlichen Kalender das Wirtschaftsjahr an diesem Tage. Viele Pachtverträge bezogen sich, teilweise noch bis heute, auf Martini als Beginn- und Enddatum. An diesem Tag trieben die Bauern das Vieh in die Ställe und der erste Wein des Jahres wurde ver-





kostet. In Vorbereitung auf die anschließende Fastenzeit vor Weihnachten aßen die Menschen alle leicht verderblichen Lebensmittel, und es wurde ein letztes Mal vor dem Winter so richtig geschlemmt.

Im Kirchenjahr ist der 11. November Namenstag und Festtag des Heiligen Martin von Tours. Der Heilige Martin, zu Lebzeiten Soldat und Bischof, war ein großer Menschenfreund und überzeugter Christ. Mit 36 Jahren konvertierte er als römischer Offizier zum Christentum und baute nach seiner Entlassung aus dem Militärdienst das Bistum Tours auf, gründet das erste Kloster des Abendlandes und half vielen Menschen in seinem Bistum aus ihrer Not. Daher wird er oft als römischer Reiter, der seinen Mantel im Winter mit einem Bettler teilt, dargestellt.

Wie in jedem Jahr, so begann auch in diesem der Martinszug in Lübars vor der Dorfkirche, wo Pfarrerin Sauerbrey alle Anwesenden in die Legende vom Heiligen Martin einstimmte und damit die Vorweihnachtszeit einläutete. Begleitet vom Posanenorchor sangen viele fröhliche Kehlen die traditionellen Lieder, und in den Augen der Kinder strahlten die Lichter ihrer Laternen. Angeführt vom Heiligen Martin hoch zu Ross zog der Zug durch Fließtal und Dorf auf den Sophienhof der Familie Zeihe. Hier wurde in großer Runde bei Glühwein und heißer Schokolade das Martinsfeuer entfacht. Die von Gemeindemitgliedern gebackenen köstlichen Martinshörnchen teilten die Gäste in Gedenken an den hilfsbereiten Martin miteinander. Diese Sitte erinnert uns daran, es dem Heiligen Martin gleichzutun und dem Aufruf Jesu Christi, „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25, 40), zu folgen.

Alexander Zeihe





Danke
für Ihr
Vertrauen!

LIEBE REINICKENDORFERINNEN UND REINICKENDORFER,

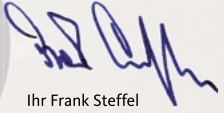
über Ihr erneutes Vertrauen bei der Bundestagswahl habe ich mich sehr gefreut und möchte Ihnen dafür herzlich danken.

Mit 36,8 % der Stimmen konnte ich berlinweit das beste CDU Ergebnis erzielen. Dieser große Vertrauensbeweis gibt mir die Möglichkeit, Reinickendorf weiterhin stark im Bezirk, in Berlin und im Bund zu vertreten. Für jede einzelne der 49.620 Stimmen bin ich dankbar.

Gerne bin ich in den kommenden vier Jahren weiter für alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer im Deutschen Bundestag ansprechbar, gerade auch für diejenigen die mich diesmal nicht gewählt haben.

Es ist mir besonders wichtig die Menschen zu erreichen, die sich von der Politik abgewendet haben. Für Ihre Anregungen und Kritik stehe ich immer zur Verfügung: Direkt gewählt - direkt erreichbar!

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Frank Steffel

Bürgerbüro „Nordmeile“
Oranienamm 10-6 Aufgang D_ 13469 Berlin_ Fon 030 40395838

Türkisch-orientalische Küche im „Morgenland“



Ali Çürük (l.) bietet seinen Gästen höchste Qualität im „Morgenland“.

Wenn Sie mal eine ganz besondere Küche ausprobieren wollen, dann sollten Sie ins Restaurant „Morgenland“ in Waidmannslust in der Dürerhauptstraße 1 Ecke Waidmannsluster Damm kommen. Dort wird Sie Ali Çürük und sein Team herzlich begrüßen. Herr Çürük, gebürtig im türkischen Tarsus, lebt seit 20 Jahren in Waidmannslust und bietet hier seit dem Frühjahr 2015 eine Küche an, die es im Berliner Norden so nicht gibt. Schwerpunkt der fein zubereiteten türkisch-orientalischen Küche sind Speisen vom östlichen Mittelmeer. Bei gepflegter Gastlichkeit in stilvoller Atmosphäre kann man sich hier geschmackvoll verführen und in das weite Reich des Orients entführen lassen. Die exotische Küche reicht von pikant bis honigstüss in feuriger Schärfe oder in mil-

der Form und ist reich an vegetarischen Genüssen. Besonderen Wert legt Herr Çürük auf die Frische der regionalen Produkte. Fischgerichte werden deshalb nur freitags und samstags angeboten. Das Angebot wechselt alle zwei bis drei Wochen und ist saisonal abgestimmt. Herr Çürük und sein Team fühlen sich wohl in Waidmannslust. „Die Resonanz ist gut. Wir sind angekommen.“, so die Worte von Ali Çürük.

Für Feierlichkeiten gibt es Platz für bis zu 50 Personen. Auch eine wunderbare Außenterrasse lädt zum Verweilen ein. Geöffnet ist außer montags täglich ab 12 Uhr. Parkplätze sind vorhanden, eine Tischreservierung ist unter 030 403 95 995 zu empfehlen. Weitere Infos unter www.morgen-land.de

Marcel Gewies



Die Notfalldose als Lebensretter

Waren Sie schon einmal auf einen Notarzt oder die Feuerwehr angewiesen? Ich hoffe nicht, aber es kann jeden treffen. Schon ein Sturz von der Haushaltsleiter oder eine plötzliche Ohnmacht und man muss den Rettungsdienst rufen. Dann zählt vielleicht jede Sekunde. Da kann es lebensrettend sein, wenn den Helfern notwendige Informationen zu Medikamenten und Allergien schnell zur Verfügung stehen. Was aber, wenn Sie so aufgeregt oder durch Bewusstlosigkeit nicht mehr in der Lage sind, Angaben zu machen? Für diesen gar nicht so seltenen Fall wurde die Grüne Notfalldose entwickelt. Sie enthält ein Infoblatt mit all den wichtigen Angaben, die die Helfer in der konkreten Situation brauchen. Aufbewahrt wird die Dose in der inneren Kühltür. Warum ausgerechnet dort? Ganz einfach, weil sich ein Kühltür in jedem Haushalt befindet und die Retter sofort wissen, wo sie nachschauen müssen, um die so wichtigen Informationen für ihre Arbeit zu finden.

Auf dem Info-Blatt werden alle relevanten Informationen zum aktuellen Gesundheitszustand, zu Allergien, Medikamenten, zur Krankenkasse, Versichertennummer aufgeführt, aber auch Kontaktdaten zu Personen, die dringend verständigt werden sollten. Darüber hinaus können auch Angaben zur eventuell vorhandenen Patientenverfügung gemacht oder ganz praktische Hinweise gegeben werden wie zum Beispiel wer sich um die Wohnung, das Haustier oder die Blumen im Fall



Die Notfalldose ist günstig und weist dem Rettungsdienst im Notfall den Weg zu allen lebensnotwendigen Informationen.

eines längeren Krankenhausaufenthalts kümmern soll. Alle Angaben sind freiwillig und können individuell angepasst und ergänzt werden.

Einen mitgelieferten Aufkleber kleben Sie von außen auf die Kühltür und den anderen in Augenhöhe auf die Innenseite Ihrer Wohnungstür. Fertig! Jeder Retter weiß jetzt, wo sich die Notfalldose befindet. So kann mit sehr wenig Aufwand kostbare Zeit im Notfall gewonnen werden. Zeit, die vielleicht sogar lebensrettend sein kann.

Angeboten wird die Notfalldose in Apotheken für wenige Euro..

Brigitte Kremer

Weitere Informationen:

www.notfalldose.de

<https://www.facebook.com/search/top?q=notfalldose>

Den Tegeler Forst erleben



Bläsermusik ist traditionell Teil des Spaziergangs.

Schon fast traditionell und zum dritten Mal fand am 22. Oktober der Waldspaziergang der CDU Lübars-Waidmannslust mit dem Förster statt. Durch den Tegeler Forst, der durch Sturmschäden schwer in Mitleidenschaft gezogen war und ist, führte der stellvertretende Forstamtsleiter der Oberförsterei Tegel Grund, Herr Wolfgang Korn. Seine Fachkompetenz wurde eindrucksvoll in seinen Erläuterungen während des zweistündigen Spazierganges auf sicheren Wegen durch den sturmgeschädigten Forst dargelegt.

Die Spaziergänger wurden durch die Bläser des Landesjagdverbandes Berlin e.V. musikalisch begleitet. An verschiedenen Stellen im Wald erklangen Jagdsignale, die von den Teil-

nehmern erraten und von Herrn Korn erläutert wurden. Diesmal war auch eine ganze Schar an Jagdhunden mit dabei.

Als die Teilnehmer den Erklärungen des Försters lauschten waren wieder fleißige Helfer im Hintergrund für Leib und Wohl zugange: Ein herzlicher Dank gilt Uschi Lühmann, Gabriele Rosinsky und Uwe Rosenow.

Frau Lühmann strich liebevoll die Schmalzbrote, Herr Rosenow kümmerte sich um die Getränke und um das Lagerfeuer und Frau Rosinsky deckte die Tische.

Am Ende der Wanderung erwarteten uns ein Lagerfeuer, Schmalzbrote, Gebäck, Kaffee, Glühwein und Kakao im Forstamt Tegel Grund. Am Lagerfeuer wurden auch interessante Gespräche über das Erlebte geführt. Viele Teilnehmer des Waldspaziergangs sehen jetzt den Wald und die Forstarbeit mit anderen Augen.

Während des gemütlichen Beisammenseins erklangen von den Bläsern noch weitere jagdliche Musikstücke. Insgesamt war es wieder ein sehr schöner Nachmittag, den wir sicherlich im kommenden Herbst wieder anbieten werden.

Jürgen Rosinsky

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 32
6.000 Exemplare

Herausgeber:
CDU Lübars-Waidmannslust
Oraniendamm 10-6, 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.)
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
Ute Kühne-Sironski, Hans-
Günther Lühmann, Ursula
Lühmann, Hannelore
Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
Olaf Leuschner, Jürgen
Rosinsky, Steven Raddatz,
Michael Alberti, Franz Fleck

Anzeigenleiter:
Olaf Leuschner, Franz Fleck
anzeigen@cdu-luebars.de
Layout: Mira Rauschenberger
Verlag & Druck:
Akolut UG, Edelhofdamm 52
13465 Berlin, hallo@akolut.de

Änderungen beim Kindergeld ab Anfang 2018

Bisher konnte man sich das Kindergeld auch rückwirkend – bis zu vier Jahren – auszahlen lassen, sofern ein Antrag auf Kindergeld gestellt wurde.

Ab Januar 2018 gilt diese Regelung nun nicht mehr. Mit der Neuregelung wird es Einschnitte beim Kindergeld bei rückwirkender Beantragung und Auszahlung des Kindergeldes geben. Bis zum 31. Dezember 2017 gilt die bisherige Regelung.

Mit Inkrafttreten der Änderungen zum 1. Januar 2018 wird das Kindergeld allerdings nur noch für sechs Kalendermonate vor der Antragstellung gezahlt. Insbesondere sollten Eltern von volljährigen Kindern, die sich in Berufsausbildung oder auch in der Zeit zwischen zwei Ausbildungen befinden und nicht wissen, ob sie einen Anspruch auf Kindergeld haben erkundigen. Eltern, die unsicher sind, ob ein Anspruch auf Kindergeld besteht beziehungsweise in den letzten Jahren bestand, sollten daher vorsorglich noch bis zum 31. Dezember 2017 einen Antrag bei der zuständigen Familienkasse stellen.



Der Staat unterstützt Familien mit Kindergeld. Änderungen gibt es bei verspäteten Anträgen.

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste feiern in der Fließtal-FeiThalle
4025525
Zabel-Krüger-Damm 229 • 13469 Berlin • Email: quado@arcor.de

Claudia Skrobek

Meine Meinung zum Klimaschutz

Er gehört zu den wichtigsten Themen unserer Zeit und bedeutet Schutz vor Armut, Vertreibung sowie Heimatverlust: Der Klimaschutz. Viele Folgen des Klimawandels sind heute noch gar nicht absehbar und werden uns vielleicht auch selber nicht mehr betreffen. Dafür aber die kommenden Generationen, für die wir Verantwortung tragen müssen. Wir sind aufgefordert, uns für unsere

Erde verantwortlich zu fühlen und sie unseren Kindern und Enkelkindern lebenswert zu überlassen. Nun kann ein Ortsteil wie Lübars oder Waidmannslust, ein Bezirk wie Reinickendorf mit seinen 250.000 Einwohnern nicht alleine die Welt retten. Aber Wetterextreme wie Starkregen, Stürme aber auch Trockenphasen sind Beleg dafür, dass eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel auch in unserem Bezirk einer Weiterentwicklung bedarf.

Regionale Kooperationswerke und unser Bezirksamt informieren Bürger über erneuerbare Energien, Energieeinsparmaßnahmen und weitere Klimaschutzmaßnahmen. Reinickendorf selbst bietet unterschiedliche Beispiele und Projekte zum Klimawandel im Bezirk an.

Erfolg macht Spaß, Erfolg ist das sicht- oder spürbare Ergebnis der Bemühungen



Hat die herkömmliche Glühbirne längst abgelöst und ist überall im Handel zu erwerben - die LED-Leuchte.

etwas zu ändern. Jeder Mensch kann etwas ändern. Die Bereitschaft dem Klimawandel entgegenzuwirken liegt bei jedem Menschen selbst. Wir können nicht den Behörden die alleinige Handlungsfähigkeit zu diesem Thema überlassen und zumuten. Eine Beteiligung ist gar nicht so schwer.

Vor uns liegt die Weihnachtszeit – Lichterketten für diese Zeit gibt es auch mit sparsamen LED. Private Weihnachtsbeleuchtung schluckt bei uns so viel Strom jedes Jahr, dass damit 140.000 Haushalte ein Jahr lang komplett versorgt werden könnten. Oder: Drei herkömmliche Lichterketten verbrauchen in fünf Wochen so viel Strom wie ein moderner Kühlschrank in einem Jahr. Strom für rund 30 Euro. Oder wie wäre es ab 2018 nur noch zu duschen und kein Vollbad mehr zu nehmen?

Die EU-Kampagne „Du kontrollierst das Klima“ hat ausgerechnet: Wenn alle Europäer nur jeden Tag nur so viel Wasser erhitzen, wie sie tatsächlich benötigen und dadurch jeder nur einen Liter pro Tag einsparen würde, würde die eingesparte Energie an diesem Tag ausreichen ein Drittel der europäischen Straßenbeleuchtung zu betreiben.

Reduktion des Verzehrs von Lamm- und Rindfleischs, Milch und Käse bewirkt eine Verringerung des landwirtschaftlichen Ausstoßes von Methan. In Reinickendorf gibt es keinerlei Rinder mehr, außer unsere Wasserbüffel, die wegen Hochwasser ihr Domizil verlassen mussten und auch die Lübarser Landwirte sind in den 1970er Jahren von den Rindern auf Pferde umgestiegen.

Jeder Versuch Fehlentwicklungen mit neuen Versuchen entgegenzuwirken birgt aber auch Risiken, auf die man hinweisen sollte: Zum Beispiel die Windkraftanlagen. Sind die Abstandsflächen zur Wohnbebauung zu gering, entstehen durch den Infraschall Schäden an Mensch und Tier. Oder wenn wir unsere Häuser mit Dämmung und Isolierfaser ummanteln, entsteht die Gefahr, dass es Feuchtigkeit und Schimmel einfacher haben in den vier Wänden.

Der Klimaschutz soll und muss aber trotz oder gerade wegen all diesen Punkten eine Chance bekommen. Dabei hilft uns der Ausspruch von Ebner-Eschenbach: „Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie unsere Welt von morgen aussieht.“

Ute Kühne-Sironski



Seit 1911

Tag & Nacht erreichbar:

Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin



Wir stehen Ihnen zur Seite

Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir beraten Sie zu Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen.

Sie können bereits zu Lebzeiten eine Bestattungsvorsorge abschließen.

So entlasten Sie sich und Ihre Angehörigen.

Wir sind gern für Sie da, auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

www.poeschke-bestattungen.de

Thema Energie



Der saubere Strom: Der von „Umweltverbänden“ geforderte Ausstieg aus der Braunkohle und Kernenergie ist ein finanzielles und energietechnisches Problem, das nicht mit erneuerbaren Energien lösbar ist. Nach Abschalten der Kernkraftreaktoren bis 2022 und gleichzeitigem Stilllegen der Braunkohle-Kraftwerke bleiben nach Zahlen der Bundesnetzagentur von heute 21.000 Megawatt (MW) noch 11.000 MW für den Rest der Kraftwerke. Die gesamte gesicherte Leistung in der Bundesrepublik schrumpft dann von zurzeit 105.000 MW auf 90.000 MW. Der Strombedarf in der Bundesrepublik heute liegt bei ca. 80.000 MW. Hierin liegt eine Unsicherheit, die allein mit den Erneuerbaren nicht ergänzt werden kann. Für die Energieversorgung der Zukunft ist ein bezahlbarer Energiemix erforderlich.

Natürlich gibt es Alternativen, doch keine davon ist problemlos. Die meisten sind teuer. Und keine einzige findet Zustimmung in der Bevölkerung und ist auch für unsere Umwelt schädlich. Hier sei der Naturschutz, Landschaftsschutz und der Tierschutz erwähnt.

Auch ist nicht geklärt, wie nach dem Abschalten der Kohlekraftwerke die Prozess-



wärme und Fernwärme im ausreichenden Maße erzeugt werden soll. Mit Wind, Sonne und Bioanlagen funktioniert das nicht. Es müsste die Stromerzeugung aus Wind-, Solar- und Biomassekraftwerken um 150 Prozent gesteigert werden, sollte sie den derzeitigen Anteil der Kernkraft und Braunkohle am Stromaufkommen in der Bundesrepublik ersetzen.

Windkraft: Die in der Offshore-Technik eingesetzten modernen Windräder haben eine Leistung von 6 MW. Die Leistung der in Deutschland betriebenen Kernkraftwerke liegt bei 1200 bis 1400 MW. Die Leistung der Braunkohlekraft ist teilweise noch höher.

Sollte ein KKW mit 1200 MW oder ein Braunkohlekraftwerk von etwa gleicher Leistung ersetzt werden, so müssten mit den heute vorhandenen Leistungen je Windrad von ca. 6 bis 8 MW, etwa 200 Windräder je Kraftwerk errichtet werden. Bisher sind 6331 MW KKW (KKW = Kernkraftwerk) Leistung stillgelegt. Im Betrieb befinden sich noch ca. 12.696 MW KKW-Leistung. Für die nicht mehr betriebenen KKW sind ca. 1.055 Windräder erforderlich.

Fotovoltaik: Die Spitzenleistung einer Solarzelle liegt bei 0,1 kW/m². Für 1 MW sind also 10.000 m² (1 ha) erforderlich. Will man ein KKW mit einer Leistung von 1200 MW durch Fotovoltaik ersetzen, sind 1200 ha Fläche notwendig. Man kann sich den weiteren Flächenbedarf leicht ermitteln.

Heute wird in jeder Sekunde so viel Strom produziert, wie gerade benötigt wird. Dieses System schafft es, die Schwankungen von Wind- und Sonnenenergie auszugleichen. Übernehmen sie die Führungsrolle, so gelten plötzlich ganz andere Grundsätze. Die Stromnachfrage muss sich dann danach richten, was gerade produziert wird. Dazu braucht man Stromspeicher, keine Energiespeicher, schlaue Geräte, die auf Preissignale reagieren, und intelligente Netze, die Strom in

beide Richtungen schleusen können, statt nur von Kraftwerk A zum Verbraucher B.

Es ist auch notwendig die Netzfrequenz von 50 Hz konstant zu halten. Das ist nur mit Grundlastkraftwerken, die eine Regellast fahren möglich. Das kann weder Sonne noch Wind leisten. Dieses Grundlastsystem schafft es auch, die Schwankungen von Wind- und Sonnenenergie auszugleichen. Wir müssen hier immer bedenken, dass wir keine Insel sind, sondern am europäischen Verbundnetz hängen.

Der Atomausstieg ist in jedem Fall europaweit durchzusetzen, sonst verpufft die deutsche Initiative im Nichts. Das auch vor dem Hintergrund, dass Frankreich vier neue Kernkraftwerke baut, Schweden, Norwegen, Polen und auch Tschechien die Kernkraft weiter ausbauen.

Jürgen Rosinsky



Gas und Strom

aus der Region

Holen Sie sich jetzt Ihr individuelles Angebot auch für Heizöl und Diesel

Bayer
Energiehandel GmbH

Gewerbestraße 21
16540 Hohen Neuendorf
www.bhm-beyer.de
03303 / 500 501

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

So. 17. Dezember 2017 17.00 Uhr
„Follow The Star“ - Gospelchor der Lindenkirche Berlin-Wilmersdorf Wings of Joy ist bekannt für seine mitreißenden Gospel-songs und klangvollen Spirituals. Weihnachtliches Programm mit besinnlichen Wortbeiträgen. Der Eintritt ist; um Spenden wird gebeten. Ort: Königin-Luise-Kirche

Di. 19. Dezember 2017 18.00 Uhr
Die **CDU Lübars-Waidmannslust** öffnet ihren Schaukasten. Es gibt musikalische Schmankerl, heiße Getränke und Deftiges aus dem Suppentopf. Ort: Straßenecke Zabel-Krüger-Damm/Alt-Lübars

So. 24. Dez. 2017 15 und 16 Uhr
Gottesdienste in Lübars. Krippenspiel im Gemeindehaus Zabel-Krüger-Damm 115.

16 und 17.30 Uhr Christvesper in der Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars, Dorfanger.
23.00 Uhr Christnacht in der Dorfkirche

Mo. 25. Dezember 2017 10.00 Uhr
1. Weihnachtstag Gottesdienst. Ort: Dorfkirche Lübars

Di. 26. Dezember 2017 10.00 Uhr
2. Weihnachtstag Gottesdienst mit ökumenischen Kirchenchor. Ort: Dorfkirche Lübars

So. 31. Dezember 2017 18.00 Uhr
Altjahrsabend am 31.12. Gottesdienst. Ort: Gemeindehaus Zabel-Krüger-Damm 115

Mo. 1. Januar 2018 10.00 Uhr
7. Neujahrs-Pilgern auf der Humboldt-Spur entlang des Nordgrabens von

Blankenburg (Pankebecken) nach Tegel. Los geht es am S-Bahnhof Waidmannslust (am Bahnsteig) zur Abfahrt um 10.03 Uhr der S1 bis Bornholmer Straße. Weiterfahrt mit der S2 oder S8 nach Blankenburg. Länge der Wanderstrecke 12 km. Unterwegs gibt es ausreichend Pausen, um neue Kraft zu schöpfen, Mitgebrachtes zu verzehren oder um zum Schwatzen, Singen, Beten, Schweigen, Verweilen, Erholen. Bringen Sie bitte ihre persönliche Wegzehrung mit sowie Fahrkarte für die BVG-Fahrt (Tarif A/B) oder Monatskarte. Ankunft im Dorf Lübars gegen 16.45 Uhr, rechtzeitig zum Neujahrs-Gottesdienst.

Mo. 1. Januar 2018 17.00 Uhr
Traditioneller Lübarser Neujahrs-Gottesdienst - anschließend treffen sich wieder

alle im Pfarrhaus bei Süßem und Herzhaftem, Tee und Sekt. Beiträge zum Buffet sind hochwillkommen. Bitte bis 31. Dezember 2017 spätestens bei Werner Rathgeber, Telefon 402 83 37 oder per E-Mail info@der-rathgeber.de anmelden. Ort: Dorfkirche Lübars

Fr. 12. Januar 2018 19.00 Uhr
Erstes Grünkohl- und Pinkelessen des CDU-Ortsverbandes Lübars-Waidmannslust. Anmeldung unter info@cdu-luebars.de. Kosten: 10 Euro. Ort: Sporttreff 1. FC Lübars

So. 14. Januar 2018 17.00 Uhr
Konzert Arvid Ensemble, Sextett aus ehemaligen Kruzianern. Nach-Weihnachtskonzert mit Lesungen und alten und neuen Weihnachtsliedern. Ort: Dorfkirche Lübars

A&D Autoservice – Berliner Straße 129 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf, Tel. 030 435535-90, Mo–Fr 8–18 Uhr

**Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten**

**Lärmprobleme mit Ihrer Musikanlage?
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?**

Wir unterstützen Sie!

**D-13403 Berlin
Großkopfstraße 6-7**

**Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22**

TEGEL *leuchtet*

Die Initiatoren von „Tegel leuchtet“:



„Mit einer hochwertigen Weihnachtsbeleuchtung wollen wir die Attraktivität der Tegeler Geschäftsstraßen zur Adventszeit steigern.“

Lars Wittenberg, Gastgeber
Tegeler Unternehmerstammtisch



„Tegel ist das Herzstück unseres schönen Bezirks. Nach zwei Jahrzehnten bringen wir ihn gemeinsam wieder zum Leuchten.“

Tim-Christopher Zeelen, MdA
Tegeler Abgeordneter

Der Tegeler Unternehmerstammtisch dankt den Sponsoren:



FirmenCenter Reinickendorf



Medienpartner:

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung



VERWALTUNG
GOLDMANN-
NÖRBERG



COMMERZBANK



maz Immobilien
markenrechtlich lizenziert



Arminia Tegel 1977 e.V., Feuerwehrmuseum Berlin, Fix Foto digital, Hairrein Friseur, Horst W. Warbinek – Uhrmachermeister, Optik Heyer, Paulina Christ, Schreiben und Malen in Tegel, Tegeler Bücherstube